

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2014

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2014 02

Herausgabe: 7. Mai 2014  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2014 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2014

- vorläufige Zahlen -

Im Februar 2014 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 3 510 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 318 Unfälle mit Personenschaden und 3 192 Unfälle mit Sachschaden, darunter 113 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 420 verunglückten Personen wurden elf Personen getötet und 409 verletzt, davon 92 schwer und 317 leicht. 53,6 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 6,3 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Monat Februar 2014 um 8,5 Prozent gegenüber Februar 2013. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich um 8,5 Prozent. Der Anstieg betrug bei den Schwerverletzten 12,2 Prozent und bei den Leichtverletzten 5,7 Prozent. Im Februar 2014 sind sechs Personen mehr tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2014 stiegen die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich um 1,6 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten lag um 4,9 Prozent über und die der Leichtverletzten um 0,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 starben 15 Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, das sind sechs Personen mehr als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2013 2) Januar	4 367	337	209	35	3 786	430	4	81	345
2	Februar	3 823	293	196	32	3 302	387	5	82	300
3	März	4 556	328	213	34	3 981	442	3	82	357
4	April	4 011	337	84	44	3 546	428	7	74	347
5	Mai	4 655	437	108	25	4 085	571	5	109	457
6	Juni	4 544	524	109	38	3 873	661	5	134	522
7	Juli	4 807	622	107	37	4 041	854	8	166	680
8	August	5 155	590	104	43	4 418	793	15	134	644
9	September	4 642	461	121	25	4 035	570	3	100	467
10	Oktober	4 934	473	123	28	4 310	591	8	111	472
11	November	4 682	396	110	38	4 138	497	11	92	394
12	Dezember	4 434	391	148	33	3 862	496	6	85	405
13	Januar bis Februar 2013	8 190	630	405	67	7 088	817	9	163	645
14	2014 3) Januar	3 943	336	173	28	3 406	410	4	79	327
15	<b>Februar</b>	<b>3 510</b>	<b>318</b>	<b>113</b>	<b>29</b>	<b>3 050</b>	<b>420</b>	<b>11</b>	<b>92</b>	<b>317</b>
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Februar 2014	7 453	654	286	57	6 456	830	15	171	644
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Februar 2014 zu Februar 2013</b>	<b>- 8,2</b>	<b>8,5</b>	<b>- 42,3</b>	<b>x</b>	<b>- 7,6</b>	<b>8,5</b>	<b>x</b>	<b>12,2</b>	<b>5,7</b>
28	Januar bis Februar 2014 zu Januar bis Februar 2013	- 9,0	3,8	- 29,4	- 14,9	- 8,9	1,6	x	4,9	- 0,2

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2014 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insgesamt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	35	27	6	2	29	-	3	26
2	innerorts	34	27	5	2	29	-	3	26
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
5	Schwerin	24	19	2	3	27	-	2	25
6	innerorts	22	17	2	3	25	-	1	24
7	außerorts ohne Autobahn	2	2	-	-	2	-	1	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	73	48	19	6	59	1	13	45
10	innerorts	36	22	9	5	22	1	4	17
11	außerorts ohne Autobahn	33	23	9	1	34	-	8	26
12	auf Autobahnen	4	3	1	-	3	-	1	2
13	Landkreis Rostock	67	40	22	5	52	-	14	38
14	innerorts	32	21	7	4	27	-	7	20
15	außerorts ohne Autobahn	27	17	9	1	22	-	4	18
16	auf Autobahnen	8	2	6	-	3	-	3	-
17	Vorpommern-Rügen	56	45	8	3	70	1	19	50
18	innerorts	24	15	6	3	17	-	4	13
19	außerorts ohne Autobahn	31	30	1	-	53	1	15	37
20	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	50	36	14	-	57	1	10	46
22	innerorts	25	19	6	-	25	-	3	22
23	außerorts ohne Autobahn	21	14	7	-	23	1	3	19
24	auf Autobahnen	4	3	1	-	9	-	4	5
25	Vorpommern-Greifswald	86	52	25	9	62	2	16	44
26	innerorts	53	37	11	5	44	-	11	33
27	außerorts ohne Autobahn	33	15	14	4	18	2	5	11
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	69	51	17	1	64	6	15	43
30	innerorts	28	22	5	1	24	-	4	20
31	außerorts ohne Autobahn	32	21	11	-	29	5	7	17
32	auf Autobahnen	9	8	1	-	11	1	4	6
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>460</b>	<b>318</b>	<b>113</b>	<b>29</b>	<b>420</b>	<b>11</b>	<b>92</b>	<b>317</b>
34	innerorts	254	180	51	23	213	1	37	175
35	außerorts ohne Autobahn	179	122	51	6	181	9	43	129
36	auf Autobahnen	27	16	11	-	26	1	12	13
37	Kreisfreie Städte	59	46	8	5	56	-	5	51
39	Landkreise	401	272	105	24	364	11	87	266

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)